

Das Ziel heisst 115 Betten

Wildhaus Im Hotel Hirschen wird eifrig gebaut. Rundum erneuerte Zimmer und eine Investition von drei Millionen Franken sind für das Haus wichtige Schritte auf dem Weg zu einem Leuchtturm der Hotellerie.

Adi Lippuner
redaktion@toggenburgmedien.ch

Baulärm und Staub dominieren die Situation im «Hirschen». Bis zu 30 Handwerker verschiedener Berufe sind seit letzter Woche mit Ausbrucharbeiten beschäftigt. «Unsere Gäste sollen sich auch während der Umbauphase wohlfühlen», betont Hotelier Michael Müller und erklärt, dass die lärmigsten Arbeiten schnell abgeschlossen sein sollen.

Das Hotel Hirschen als markantes Gebäude bei der Passhöhe und mit freiem Blick auf die Churfürsten soll, nach der Investition von rund drei Millionen Franken, zu einem Leuchtturm der Obertoggenburger Hotellerie und Gastronomie werden. «Erster und wichtigster Schritt ist die Renovation der Zimmer. Wir werden nach dem Umbau 115 Betten in 58 Zimmern, inklusive Nebengebäude, anbieten können», ist vom Hotelier auf dem Rundgang durch die Baustelle zu erfahren. «Im Hauptgebäude werden aus 45 Zimmern 40 gemacht, dies bedeutet grössere Räume, unter anderem Junior Suiten mit atemberaubendem Ausblick auf die Churfürsten.»

Klares Konzept mit Naturmaterialien

Simone und Michael Müller haben sich zu dieser Vorwärtsstrategie entschlossen, um sowohl den Individual- als auch den Seminargästen Hotelzimmer zu bieten, wie sie heute erwartet werden. «Dank einem klaren Konzept und Naturmaterialien werden unsere Gäste einen Mehrwert erhalten», zeigt sich der Hotelier überzeugt. Für das Einrichtungskonzept ist Andrin Schweizer, bekannt als Innenarchitekt der Fernsehshow «Happy Day» zuständig. Michael Müller kennt ihn aus seiner Kindheit, denn beide wuchsen in Kreuzlingen auf.



Hotelier Michael Müller geht gemeinsam mit den Handwerkern auf einen Rundgang durch die Baustelle.

Bilder: Adi Lippuner

Während für die Bauarbeiten die einheimischen Handwerker zum Zug kommen, werden für den Innenausbau die Unternehmen, mit denen der Grossinvestor aus Österreich zusammenarbeitet, eingesetzt. «Darauf haben wir keinen Einfluss, das wurde von Beginn an so festgelegt», so Müller. «Ohne diesen Investor wäre der Umbau nicht möglich gewesen, rund die Hälfte der benötigten Summe kommt aus dieser Quelle, den Rest finanzieren wir mit der regionalen Bank, mit Hilfe der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredite und aus unserem eigenen Vermögen.»

Der aktuelle Umbau läuft bis Ende Mai, am 2. Juni wird offiziell eröffnet und am 3. Juni wird die Bevölkerung an einem Tag der offenen Tür Gelegenheit haben, das umgebaute Hotel zu besich-

tigen. «Auch während des Umbaus laufen Hotel- und Restaurantbetrieb, allerdings in reduziertem Umfang, weiter»,

erläutern die «Hirschen»-Gastgeber Simone und Michael Müller. Grosses Fernziel für die Hoteliers ist das Jahr 2021. «Dann

können wir das 150-Jahr-Jubiläum unseres Hauses feiern und bis zu diesem Datum muss die Renovation des gesamten Gebäudes, inklusive Fassade und Erweiterung, Wellnessbereich, abgeschlossen sein.»

Um auch diese Finanzierung stemmen zu können, gehen die Hoteliers einen unkonventionellen Weg. «Wir haben die Hirschen-Members, eine Art Fanclub ins Leben gerufen. Seit letzter Woche können Investitionen von Gästen getätigt werden. Das Geld wird mit fünf Prozent, in Form von Gutscheinen für Übernachtungen oder die Konsumation im Restaurant, verzinst», erklären die Gastgeber. Dank der finanziellen Beteiligung der Gäste werde es möglich sein, alle geplanten Arbeiten bis zum Jubiläum auszuführen.



Simone und Michael Müller-Walt im «Hirschen»-Musterzimmer.

Der Duft und die neuen Formen des Holzes

Wattwil Von heute Dienstag, 13. März, bis Donnerstag, 22. März, verwandelt sich das Aussengelände und die Aula des BWZ Toggenburg in ein Schaugelände. Die angehenden Zimmerleute laden zu ihrer Modellausstellung ein.

Vielfältige Ideen haben 42 Lernende des vierten Lehrjahres entwickelt und umgesetzt. Der Berufsnachwuchs präsentiert nun gemeinsam mit Fachlehrer Sepp Fust die Werke der Öffentlichkeit. Zum Beispiel eine Seifenkiste von Daniele Fiechter, Rüegg Holzbau AG in Ricken. Oder einen Tisch für den Eigenbedarf von Martin Nufer, Hansueli Roth, Ganterschwil. Ein Ausstellungspavillon für den Naturschutzverein Kirchberg wird von Andrij Mathis, Weber Holzbau AG, Kirchberg präsentiert und, neben weiteren Werken anderer Lernenden, ist auch ein Kleingebäude für einen Waldkindergarten von Yves Thaler, Wohlgeninger AG Holzbau in Mosnang, ausgestellt. (pd/lim)

Hinweis

Dienstag, 13. März, bis Donnerstag, 22. März, von 8 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag, von 10 bis 18 Uhr.



Das Modell von Tobias Brägger wird auf den Platz gehievt.

Bilder: PD



Der Ausstellungspavillon ist für den Naturschutzverein bestimmt.

Parlamentarier kämpften um Hundertstel

Wildhaus Traditionsgemäss fand das Parlamentarierkirennen anfangs März statt. Turnusgemäss organisierte dieses Jahr der Kanton St.Gallen den Anlass und wählte Wildhaus als Austragungsort. Eingeladen waren aktive und ehemalige kantonale und nationale Räte und die verschiedenen Richter der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Lichtensteins. Neben dem Rennen werden auch überparteiliche und aussenpolitische Gedanken ausgetauscht. Am Vorabend war geselliges Zusammenkommen angesagt und am Freitag wurde ein Riesenslalom mit zwei Läufen am Thurlift absolviert. Dieses Skirennen wird neben dem Anlass der nationalen und internationalen Parlamentarier in Davos hauptsächlich für kantonale Politiker ausgetragen. In der Vergangenheit und auch dieses Mal hat sich aber gezeigt, dass das Niveau keineswegs tiefer ist als in Davos.

Die Siegerin bei den Damen stellte dieses Jahr der Kanton Appenzell Innerrhoden mit Anna Assalve-Inauen. Bei den Herren über fünfzig gewann Heinz Wittenwiler aus Krummenau. Die jüngere Kategorie dominierte Markus Bonderer, ebenfalls aus dem Kanton St. Gallen, der Tagesbestzeit fuhr. Mit den drei Schnellsten wurde um eine Kantonswertung gekämpft. Der Kanton St. Gallen gewann vor dem Kanton Glarus. Hart wurde um den dritten Kantonsrang gekämpft. Trennten doch die Ränge drei bis sechs nur 79 Hundertstelsekunden aus sechs gewerteten Läufen. Die beiden Appenzeller erkämpften sich genau zeitgleich den dritten Podestplatz. (pd/lim)

In Mauer und Zaun gefahren

Ganterschwil Auf der Mitteldorfstrasse ist am Samstag, kurz nach 17 Uhr, ein 57-jähriger Mann mit seinem Auto gegen eine Mauer und einen Zaun gefahren. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr der Fahrer von der Unfallstelle davon und begab sich nach Hause. Die Kantonspolizei St. Gallen konnte den Mann auffindig machen. In der Mitteilung der Polizei steht, dass beim 57-jährigen eine Blut- und Urinprobe angeordnet und ihm der Führerausweis abgenommen wurde. Es entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. (pd)

In Schreinerei eingebrochen

Wattwil Die Kantonspolizei St. Gallen konnte am Sonntag, kurz nach 15 Uhr, einen 37-jährigen Italiener festnehmen, welcher verdächtigt wird, zuvor in eine Schreinerei eingebrochen zu sein. Wie die Polizei schreibt, wurden bei ihm mehrere Werbegeschenke der besagten Schreinerei sowie Bargeld festgestellt. Der 37-jährige, in der Schweiz wohnhafte Italiener, ist der Kantonspolizei bereits wegen ähnlicher Tatbestände bekannt. Gegen ihn werden nun strafrechtliche Massnahmen geprüft. (pd)